

Mitglied: Johannes Krahl

Mitgliedsnummer:

An den Vorstand des Vereins

Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V.

Seydlitzstraße 1K

10557 Berlin

per Email: service@dav-berlin.de

6. August 2022

Anträge zur Mitgliederversammlung des Vereins „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V.“

Der Vorstand des Vereins hat die nächste Mitgliederversammlung für den 8. November 2022 anberaumt. Gemäß §15 (1) der Satzung sind Anträge spätestens drei Monate vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand schriftlich einzureichen und zu begründen. Der Termin zur Einreichung ist mithin der 8. August 2022.

Ich reiche hiermit fristgerecht folgende Anträge zur oben genannten Mitgliederversammlung, hilfsweise zur nächstmöglichen, ein. Die Begründungen sind jeweils vorangestellt. Ich bitte, mir den fristgerechten Eingang zu bestätigen.

1. Korrektur der Satzung

Mit der Satzungsänderung von der Version 2014 zur Version 2016 wurden in §6 (3) den Mitgliedern der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören (Gast- bzw. C-Mitglieder), vollumfänglich alle Mitgliederrechte erteilt. Bis 2016 fehlte dieser Mitgliedergruppe z.B. das aktive und passive Wahlrecht.

Im Zuge dieser Änderung wurde unterlassen, den §13 "Gruppen" entsprechend anzupassen. Dieser enthält in Absatz (3) eine Einschränkung zur Gruppenbildung, die "zehn Junioren, A- oder B-Mitglieder" beantragen müssen. Im Widerspruch zum §6 (3) sind C-Mitglieder hier augenfällig ausgeschlossen. Da es für minderjährige Mitglieder in §13 (5) eine spezifische Regelung gibt, zielt die Gruppenbildung nach §13 (3) auf volljährige Mitglieder ab.

Antrag:

Die Satzung des Vereins „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V.“ ist wie folgt zu ändern:

Der Satz 1 in §13 (3) "Eine Gruppe kann nur zugelassen werden, wenn mindestens zehn Junioren, A- oder B- Mitglieder der Sektion dies schriftlich beantragen." ist zu ändern auf "Eine Gruppe kann nur zugelassen werden, wenn mindestens zehn volljährige Mitglieder der Sektion dies schriftlich beantragen."

2. Stärkung des Ehrenamts

Das Leitbild der DAV-Sektion Berlin, beschlossen in der Mitgliederversammlung am 28. April 2022, betont die "elementare Bedeutung" des "Ehrenamtlichen Engagements". Dementsprechend gilt es, das Ehrenamt zu fördern und zu stärken.

Die Länder Berlin und Brandenburg haben zu diesem Zweck die "gemeinsame Ehrenamtskarte"

geschaffen, die als "Zeichen des Dankes und der Anerkennung für engagierte Bürgerinnen und Bürger" durch die jeweiligen Vereine vergeben werden kann.

<https://www.berlin.de/buergeraktiv/erkennung/ehrenamtskarte/>

Die Karte bietet Vergünstigungen bei mehr als 250 Partnern, wie Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen sowie Unternehmen. Die Karte wird dem teilnehmenden Verein kostenfrei vom Senat zur Verfügung gestellt und soll an Engagierte ausgegeben werden, die mindestens 200 Stunden im Jahr entsprechende Arbeit leisten. Im Gegenzug kann sich der Verein als "Partner der Ehrenamtskarte" registrieren lassen und entsprechende Vergünstigungen anbieten.

Antrag:

Der Verein „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V.“, registriert sich sowohl aktiv als auch passiv als "Partner der Ehrenamtskarte". In der passiven Rolle bestellt der Verein die Ehrenamtskarte beim Berliner Senat und gibt diese in würdiger Form an die Berechtigten aus. In der aktiven Rolle gewährt der Verein Inhabern der Ehrenamtskarte Vergünstigungen bei allen Veranstaltungen sowie Nutzungen aller vereinseigenen Einrichtungen oder Anlagen – sofern die sonstigen Nutzungsvoraussetzungen der spezifischen Einrichtung oder Anlage erfüllt sind – in Höhe des jeweiligen Sozialtarifs oder des Tarifs für Auszubildende.

3. Erhöhung der Sicherheit und Unfallprävention im Kletterzentrum

Das Klettern ist eine Risikosportart, bei der schwere Unfälle nicht auszuschließen sind, insbesondere wenn anerkannte Regeln des Klettern und Sicherns nicht oder ungenügend bekannt sind bzw. umgesetzt werden. Fehler unterlaufen auch erfahrenen Sportlern und werden oft unbewußt begangen.

Der Dachverband des DAV engagiert sich für eine "Risikokultur in künstlichen Kletteranlagen" mit der Kampagne "Sprich Fehler an" und stellt hierfür Flyer und Broschüren zur Verfügung.

https://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern/aktion-sicher-klettern-risikokultur-in-kuenstlichen-kletteranlagen_aid_31904.html

In der täglichen Praxis des Kletterzentrums ist zu beobachten, dass sehr wenig zu diesem Thema geschultes Personal vor Ort ist – oft gibt es nur einen Menschen am Tresen. Eine besondere Rolle kommt daher ausgebildeten Sportkletter-Trainer:innen zu. Letztere entwickeln, insbesondere wenn sie aktive Kursleitungserfahrung haben, einen geschärften Blick für Fehlerquellen und ein Bewusstsein für die aktuelle Lehrmeinung – auch wenn sie die Anlage gerade selbst nutzen.

Es ist daher zur Unfallverhütung elementar, einerseits die Risikokultur bei allen Nutzern der Anlage, insbesondere aber bei den Trainer:innen, zu erhöhen, andererseits Anreize für Trainer:innen zu schaffen, häufiger "auf dem Parkett" anwesend zu sein. Der generell kostenfreie Eintritt für Trainer:innen ist hierzu in anderen DAV-Sektionen üblich.

Antrag:

Der Verein „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V.“ beteiligt sich aktiv an der Kampagne des Dachverbandes zur "Risikokultur in künstlichen Kletteranlagen", indem er:

1. Handbücher und Flyer den Nutzer:innen, Trainer:innen und Hallenmitarbeiter:innen in ausreichender Menge zur Verfügung stellt,
2. Trainer:innen und Hallenmitarbeiter:innen und weitere Interessierte zu diesem Thema aktiv sensibilisiert, z.B. durch die Organisation von Workshops,
3. Trainer:innen Sportklettern des DAV mit gültiger Jahresmarke das Kletterzentrum, unabhängig von deren jeweiliger Aktivität, kostenlos nutzen lässt.